

# Närrisches Feuerwerk der GKKG übermannte das Publikum

„Ahle Manne“ gehen mit Tränen der Jecken in „Altersteilzeit“

Mit viel Gold und Glamour brillierten die „Leckerche“.



Mit Esprit und schmissigen Melodien kamen die „SC-Indigos“ auf die Bühne.



Das Publikum verabschiedete die „Ahle Manne“ mit einer Träne im Knopfloch.  
Fotos: mk



Die Funken und Stadtsoldaten, der ganze Stolz der GKKG, heimsten wieder tosenden Applaus ein.





Ein Flashmopp zum Schluss mit dem Prinzenpaar.

Didi Ebert ist schon seit über 35 Jahren im Kempenicher Karneval dabei.

Kempenich. mk. Die karnevalistische Hochburg Hollands ist auch in diesem Jahr mitten in der Eifel, genau gesagt in Kempenich. Auch wenn man sich mit dem Schlachtruf „Hüpp, Holland, hüpp“ des Prinzenpaares Jan-Peter I. und Theresa I. mitten in Holland währte, hieß es beim Gala-Abend der GKKG Kempenich: „Wir sind ohne Zweifel mitten in der Eifel“. Ein herrlich buntes Bild gab es schon direkt auf der Bühne beim Einmarsch. Es sollte den ganzen Abend über so bleiben, nachdem Sitzungspräsident Jörg Radermacher die jungen Eigengewächse der GKKG ankündigte. Die Blaubärchen und die Kringlebuharmee tanzten sich in die Herzen der Jecken im Saal. Aber auch das Solomariechen Svenja Schwarz erntete mit ihrem Auftritt großen Beifall.

Wenn „Ne Dummschwätzer“ (Florian Gammel) und „Ne arme Deuwel“ (Stefan Vogt) vors Publikum treten, dann gibt es reichlich Lachmuskeltraining. Den Jecken gefiel's und die Narrenschar belohnte die Vortragenden mit viel Applaus.

„Der Een un de Anne“ aus Höningen sind zur Zeit überall im Land groß im Gespräch. Von ihrer Genialität konnte sich das Kempenicher Publikum selbst überzeugen.

Bei ihrem Vortrag blieb kein Auge trocken. Lachtränen, stehender Applaus und anschließend noch eine Rakete - hier war der Abend endgültig zum großen Galaabend in den Fastelwend-Olymp aufgestiegen. Die „Leckerche“, eine Garantgruppe für tollen Showtanz, brillierten in diesem Jahr als Kleopatra. Glamour, Gold und perfekter Tanz, das brachte das Publikum vor der Pause noch einmal von den Stühlen.

Doch das Feuerwerk der guten Laune sollte auch im zweiten Teil des Abends durchweg weitergehen. Die „SC-Indigos“ machten den Anfang mit einer tollen Performance, bevor es hieß „De Diddi kütt“. Didi Ebert, seit über 35 Jahren im Kempenicher Karneval aktiv, hatte mit seinen Verzällche wieder einmal den närrischen Nerv getroffen. Doch was als nächsten Programmpunkt in die Geschichte des Kempenicher Kar-

nevals eingehen sollte, kann man mit einem tollen Auftritt, aber auch mit Wehmut und einem Tränchen im Knopfloch beim närrischen Publikum beschreiben.

Die „Ahle Manne“ haben seit zehn Jahren jede Menge Frohsinn verbreitet, kündigten mit ihrem diesjährigen Auftritt den Abschied von den närrischen Brettern an. Mit mehren Kostümen der letzten Jahre hielten die Alten Herren noch einmal Rückschau und zogen noch einmal alle Register, Jürgen Klapperich und Jan-Peter Kiel unterhielten das Publikum als Baby-Rocker während der Umzugsphasen.

Nach Erlöschen eines echten kleinen Bühnen-Feuerwerks wurden die Ahle Mannen Geschichte, was das Publikum und auch Sitzungspräsident Jörg Radermacher nicht so richtig glauben wollten. Jörg Radermacher setzte dazu noch einen drauf: „Statt eurem Motto „Fußball bis zum Tod“ sollte es lauten „Gala bis zum Tod“. Thomas Eulgem, Sprecher der Ahle Mannen setzte drauf: „Wenn das Jammern und Stöh-

nen beim Training die Musik übertönt, dann soll man aufhören.“ Doch der nächste und letzte Höhepunkt eines mit Highlight an Highlight gespickten Abend sollte die Gäste wieder fröhlich stimmen, was den Funken und Stadtsoldaten mit ihrem Tanz restlos gut gelang. Zum großen Finale zogen noch einmal alle Aktiven auf die Bühne, wo Prinz Jan-Peter noch eine Zugabe für alle hatte. Bei einem Flashmopp zog er noch einmal alle Register und alle in der Leyberghalle in seinen Bann.

Danach wechselte der musikalische Rahmen des Abends. Die Original Goldbach-Musikanten, die den närrischen Abend bis hierher begleitet hatten, legten ihre Instrumente beiseite. Und die übers Brohital hinaus bekannte und beliebte Band „Schäl Pänz“ legte los bis in die frühen Morgenstunden. Auch die Abordnungen und Prinzenpaare der befreundeten Vereine der KG Wassenach, der KG Zesse Jecke, der KG Wohlge-mut Wehr und der KG Burgbrohl mischten sich noch lange unters närrische Volk.

## Senioren-Karneval in Kempenich

Mit dreimal Kemesch Helau begrüßte Margreth Wehlen die Jecken zum Senioren-Karneval der Pfarrei St. Philippus und Jakobus im Kempenicher Pfarrheim. Die Frauen vom Gremium der Frauengemeinschaft hatten keine Kosten und Mühen gescheut, den Senioren einen schönen Nachmittag zu bereiten. Nach gemüt-

lichem Kaffeetrinken ging es zum Höhepunkt des Nachmittags über. Mit Assen in der Bütt (Irene Daub, r. und Lore Müller, l.) sowie Christel Grohs und Margreth Wehlen wurden die Lachmuskeln der Senioren strapaziert. Am Ende sagten alle: „Es war ein bunter und unterhaltsamer Nachmittag im Pfarrheim“.



Foto: privat